

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Januar

[urn:nbn:de:bsz:31-327156](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-327156)

1. Woche

Januar

1917

1

Neujahr

2

Dienstag

3

Mittwoch

4

Donnerstag

5

Freitag

6

Samstag

2. Woche

Januar

1917

7

Sonntag

8

Montag

9

Dienstag

10

Mittwoch

11

Donnerstag

12

Freitag

13

Samstag

Krieg

Aber der Krieg hat auch seine Ehre,
Der Beweger des Menschengeschicks!

.....
Aber der Krieg läßt die Kraft erscheinen,
Alles erhebt er zum Ungemeinen,
Selber dem Feigen erzeugt er den Mut. Schiller

Die deutschen Fürsten haben das Bedürfnis, auf dem Schlachtfelde
und im Lazarett dem Krieger in das brechende Auge sehen zu
können, ohne sich sagen zu müssen: dieser Krieg hätte mit Ehren
vermieden werden können. Bismarck

In aufgedrungener Notwehr, mit reinem Gewissen und reiner Hand
ergreifen wir das Schwert. Kaiser Wilhelm II. 1914

Der Krieg kennt kein Erbarmen. Schiller

Der Krieg dauert so lange, bis sich alles unserm Willen fügt.
Hindenburg

Des Krieges letztes Ziel ist die dauernde Sicherung unseres Friedens.
von Bethmann-Hollweg

Ein Krieg ist köstlich gut, der auf den Frieden dringt
Ein Fried' ist schändlich arg, der neues Kriegen bringt!
Logau

Ost und West

Wenn verbündet Ost und West
Wider dich zum Schwerte fassen,
Wisse, daß dich Gott nicht läßt,
So du dich nicht selbst verlassent!

Geibel

Die Feindseligkeit, die im Osten und Westen seit langer Zeit um sich gegriffen hat, ist nun zu hellen Flammen aufgelodert.

Wilhelm II. 4. August 1914

Der Bund mit Österreich ist eine alte geschichtliche Tradition, ein historisches Vermächtnis, aber auch ein Bedürfnis der modernen Politik. Ich rechne darauf, daß wir diesem verbündeten Reiche die Treue halten werden in jeder Not und Gefahr.

Bismarck

An die Seite Österreich-Ungarns ruft uns nicht nur Bündnispflicht. Uns fällt zugleich die gewaltige Aufgabe zu, mit der alten Kultur-gemeinschaft der beiden Reiche unsere eigene Stellung gegen den Ansturm feindlicher Kräfte zu schirmen.

Wilhelm II.

Wir stehen Schulter an Schulter mit Österreich-Ungarn.

von Bethmann-Hollweg

Bruder Österreicher, gib mir die Hand,
Verschlungen bleibt der Fahnen Band
Gelb Schwarz Weiß Rot in Glück und Not!

Otto Warnsdorf

Deutschland, wir halten dir im Prall
Der Moskowiter Wogen;
Von deinen Siegen kommt ehern ein Hall
Aus Frankreich hergeflogen!
Deutschland, wir kämpfen die Riesenschlacht
Um Ehre, Länder und Leben;
Heil dir mein Hagen, dein Volkler wacht
Und wird sich dem Tod nur ergeben!

Richard Schafal

3. Woche

Januar

1917

14

Sonntag

15

Montag

16

Dienstag

17

Mittwoch

18

Donnerstag

19

Freitag

20

Samstag

4. Woche

Januar

1917

21

Sonntag

22

Montag

23

Dienstag

24

Mittwoch

25

Donnerstag

26

Freitag

27

Samstag Kaisers Geburtstag

Seemacht

Seine Handelsflotte streckt der Brite
Gierig wie Polypenarme aus,
Und das Reich der freien Amphitrite
Will er schließen wie sein eignes Haus. Schiller

Soll in die Welt nur der Welt der englische Geist gepflanzt werden?
Schlägt die Flut nicht mahnend auch an dein Gestade?
Herwegh

Michel, horch, der Seewind pfeift!
Auf, und spitz' die Ohren!
Wer nicht jetzt ins Ruder greift,
Hat das Spiel verloren. Gottfried Schwab

Bitter not tut uns eine starke Flotte.
Wilhelm II.

Hei, Seelust, frischer Tatendrang!
Dein Kommen sei gepriesen!
.....
Was fragt ein deutsches Herze viel,
Ob Wind und Wellen trügen?
Des Deutschen Reiches Eichenkiel
Muß Meereswogen pflügen! Gottfried Schwab

Volldampf voraus! Wilhelm II.

Das Meer

Noch schwebt der Geist des Schöpfers auf den Wogen,
Und in den Furchen, die Kolumb gezogen,
Geht Deutschlands Zukunft auf!

Herwegh

Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser!

Wilhelm II.

Sprach irgendwo in Deutschland eine Tanne:
O könnt ich hoch als deutscher Kriegsmast ragen
Des ein'gen Deutschlands in der Nordsee Banne!

Freiligrath

O laßt den Sturm in euern Locken wühlen,
Um frei wie Sturm und Wellen euch zu fühlen,
Das Meer, das Meer macht frei!

Herwegh

Wer das grüne kristallene Feld
Pflügt mit des Schiffes eilendem Kiele,
Der vermählt sich das Glück,
Dem gehört die Welt!

Schiller

Erwach mein Volk, laß deine Töchter spinnen
Wir brauchen wieder einmal deutsches Linnen
Zu deutschem Segeltuch!

.....
Schon schaut mein Geist das nie Geschaute,
Mein Herz wird segelgleich geschwellt:
Schon ist die Flotte aufgestellt,
Die unser Volk erbaute!

Herwegh

5. Woche

Januar-Februar

1917

28

Sonntag

29

Montag

30

Dienstag

31

Mittwoch

1

Donnerstag

2

Freitag

3

Samstag